

Donnerstag

Den 7. October

1830.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1316. (1)

**N a c h r i c h t**  
an die Freunde der Obstbaum-  
zucht.

Da das Uebersetzen der Obstbäume in Sand oder sogenanntem leichten Boden vom größern Vortheil ist, wenn es im Herbst unternommen wird, als wenn man selbes im Frühjahr vollführt, so wie im Gegentheil bei Thonboden, vorzugsweise das Frühjahr sich hierzu eignet; so säumt der permanente Ausschuss nicht die Freunde der Obstcultur zu benachrichtigen, daß auf dem dieser vaterländischen k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft eigenthümlichen Pollanahof, auf der untern Pollana, eine genügende Menge edler Kernobst-Hochstämme vorräthig seyn, und daß mit dem Verkauf derselben mit Ende dieses Monats begonnen werde.

In Hinsicht der Preise und der Bedingungen bezieht man sich auf die, in diesem Intelligenzblatte unterm 21. Jänner d. J. bekannt gegebene Anzeige, und bemerkt nur, daß jeder Hr. Abnehmer sich an den Herrn Professor v. Best wenden wolle.

Von dem permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft. Laibach den 5. October 1830.

Z. 1305. (2) Nr. 6415/2257. B. St.

**K u n d m a c h u n g.**

Von dem k. k. prov. Zolloberamte und Verzehrungssteuer-Inspectorate Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den Steuerbezirken Aßling und Kronau im politischen

Bezirke Weissenfels auf ein Jahr, und zwar: vom 1. November 1830 bis letzten October 1831, im Wege der öffentlichen Versteigerung dem Meistbiethenden vorbehaltlich durch Genehmigung der wohlhöbl. k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung in Pacht gegeben wird. — Die Gewerbsclassen, um welche es sich handelt, und die Ausrufspreise sind folgende: betreffend den Steuerbezirk Aßling, für den Ausschank von Branntwein, Branntweingeist, Liqueurs und allen übrigen geistigen Getränken 117 fl. 30 kr.; für den Wein-, dann Wein- und Obstmostausschank 439 fl. 20 kr., zusammen 670 fl. Betreffend den Steuerbezirk Kronau: für den Ausschank von Branntwein, Branntweingeist, Liqueurs und allen übrigen geistigen Getränken 120 fl. 30 kr.; für den Wein-, dann Obstmostausschank 340 fl.; das Fleischauschrotten, Fleischselchen, Würstmaschinen und Auskochen 194 fl. 30 kr., zusammen 655 fl. — Die Versteigerung wird rücksichtlich des Steuerbezirktes Aßling am 14. October Vormittags, und für den Steuerbezirk Kronau am nämlichen Tage Nachmittags zu Kronau in der Amtskanzley der Bezirksobrigkeit Weissenfels abgehalten werden. — Die ohnehin allgemeinen Bedingnisse der Verwachtung können bei allen Verzehrungssteuer-Commissariaten, Steuerbezirks-Obriegkeiten und Verzehrungssteuer-Inspectoraten in Illyrien eingesehen werden.

K. K. Zolloberamt Laibach den 30. September 1830.

Z. 1300. (2) Nr. 1688/342. B. St.  
Verzehrungssteuer = Pachtversteigerung.

Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in dem Stadtgebiete Gdrg und dem politischen Bezirke Grafenberg, zusammen auf ein Jahr, und zwar vom 1. November 1830 bis letzten October 1831, im Wege der öffentlichen Versteigerung dem Meistbiethenden in Pacht gegeben wird. — Die Gewerbsclassen, um welche es sich hiezu handelt, und die Ausrufspreise, welche hiefür bestimmt werden, sind folgende: für den Wein-,

dann Wein- und Obstmost-Ausschank des politischen Bezirkes Grafenberg und des Stadtgebietes Görz 38311 fl. 22 kr.; für den Ausschank von Branntwein, Branntweingeist, Liqueurs und allen übrigen geistigen Getränken derselben beiden Bezirke 975 fl.; für das Fleisch-ausschrotten, Fleischselchen, Würstmachen und Auskochen im Stadtgebiete Görz und im ganzen politischen Bezirke Grafenberg 5158 fl. 28 kr. — Die Versteigerung wird am 15. October l. J., in der Amtskanzley des k. k. provisorischen Verzehrungssteuer-Inspectorates in Görz pünctlich um 9 Uhr Vormittags beginnen. — Die ohnehin allgemeinen Bedingungen der Verpachtung können bei allen Verzehrungssteuer-Commissariaten, und Verzehrungssteuer-Inspectoraten in Illyrien und dem Küstenlande, dann bei der Registratur-Direction dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung eingesehen werden. Laibach am 1. October 1830.

Z. 1508. (2)

Pachtversteigerungs-Kundmachung.

Zur Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer im ganzen politischen Bezirke Nassenuß wird auf ein Jahr, und zwar: vom 1. November 1830 bis Ende October 1831, eine neuerliche Versteigerung am 12. October l. J., in der Amtskanzley der Steuerbezirks-Obrigkeit Nassenuß abgehalten, und als Ausrufspreis für den Wein-, dann Wein- und Obstmostauschank der Betrag von 1868 fl.; für den Ausschank von Branntwein, Branntweingeist, Liqueurs und allen übrigen geistigen Getränken 51 fl.; und für das Fleischauschrotten, Fleischselchen, Würstmachen und Auskochen 898 fl. angenommen werden. — Hievon werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß, wenn sich auf kleinere Steuerbezirke Pachtliebhaber melden sollten, der Verzehrungssteuer-Bezug auch hauptgemeindeweis in Pacht ausgebothen werden wird. — K. K. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadt l. am 1. October 1830.

Z. 1507. (2) Nr. 6416/2258. W. St.

Kundmachung.

Von dem k. k. prov. Zolloberamte und Verzehrungssteuer-Inspectorate Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer im ganzen politischen Bezirke Weldes, mit Einschluß des Busschenschenkens und sogenannten Leutgebung bei Jahrmärkten und Concurisen, auf ein Jahr, und zwar: vom 1. November 1830, bis letzten October 1831, im Wege der öffentlichen Ver-

steigerung dem Meistbietenden vorbehaltenlich der Genehmigung von Seite der wohhabl. k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung in Pacht gegeben wird. — Die Gewerbsclassen, um welche es sich handelt, und die Ausrufspreise sind folgende: für den Ausschank von Branntwein, Branntweingeist, Liqueurs und allen übrigen geistigen Getränken 275 fl. 50 kr.; für den Wein-, dann Wein- und Obstmost-Ausschank 1133 fl. 20 kr.; für das Fleischauschrotten, Fleischselchen, Würstmachen und Auskochen 223 fl. 10 kr.; zusammen 1632 fl. 20 kr. — Die Versteigerung wird am 12. October d. J. Vormittags in der Amtskanzley der Bezirksobrigkeit Weldes abgehalten werden. — Die gewöhnlichen Bedingungen der Verpachtung können bei allen hierländigen Verzehrungssteuer-Commissariaten, Steuerbezirks-Obrigkeiten und Verzehrungssteuer-Inspectoraten eingesehen werden.

K. K. Zolloberamt Laibach den 1. October 1830.

Z. 1297. (3)

Licitations-Ankündigung.

Vom k. k. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Adelsberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einhebungsrecht der allgemeinen Verzehrungssteuer nach den, in dem hohen illyrischen Gubernial-Circulare vom 26. Juni 1829, Zahl 1371, und dessen Anhang, dann Nachtrags-Circulare vom 12. August 1830, Zahl 18234, festgesetzten Bestimmungen in den ganzen politischen Bezirk Senosetsch, bei der auf den unten bestimmten Tage angeordneten zweiten Licitation an den Meistbieter auf ein Jahr, und zwar seit 1. November 1830, bis 1. November 1831, vorbehaltenlich der hohen k. k. vereinigten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Ratification, in Pacht überlassen wird. — Diese zweite Licitation wird am 13. October 1830, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Amtskanzley der löbl. Bezirksobrigkeit in Senosetsch abgehalten, und als Fiscalpreis: für Wein und Weinmost mit 6354 fl. 8 2/4 kr.; für Branntwein und sonstige geistige, der allgemeinen Verzehrungssteuer unterliegende Getränke mit 189 fl. 56 2/4 kr.; und für Fleisch-Verzehrungssteuer mit 905 fl. 55 kr.; zusammen 7450 fl. Sage: Sieben Tausend Vier Hundert Fünzig Gulden C. M. angenommen werden. — Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den Gesetzen und der Landes-Verfassung hievon nicht ausgeschlossen ist. — Diejenigen, welche an

der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen, dem zehnten Theil des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren, oder in öffentlichen Obligationen nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Courswerthe derselben zu erlegen; nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückgehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt werden. — Der Bestbieter hat nach erlangter Ratification des Protocolls den dritten Theil des Erstehungs Betrags als Caution zu berichtigen. — Nach Abschluß der Licitation finden keine nachträgliche Anbote Statt, und die etwa vorkommenden, werden ohne Weiterem zurückgewiesen. — Wovon die Pachtlustigen mit dem Besatze verständigt werden, daß die näheren Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Inspectorate sowohl, als bei dem k. k. prov. Verzehrungssteuer-Commissariate in Planina und in Prewald täglich eingesehen werden können. Adelsberg am 28. September 1830.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1311. (2) Nr. 1616.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey mit Bescheid, ddo. 14. Juli 1830, Nr. 1616, auf Ansuchen des Anton Kollar zu Großkirchsdorf, wider Joseph Niesel von Untersteindorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1826, schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, zu Untersteindorf gelegenen, dem Gute Weinhof, sub Urb. Nr. 169 et Rectif. Nr. 143 dienstbaren, auf 360 fl. geschätzten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstermine, als: der 21. August, 21. September und 22. October 1830, stets Früh um 9 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden; daß, falls dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden werde; wozu alle Kauflustigen nach Untersteindorf zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 31. Juli 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1296. (3) Nr. 1971.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Faltsch von Riederösel, wider Mathias Escherne von Hornberg, Haus-Nr. 12, wegen schuldigen 37 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung des gegnerischen, bereits auf 86 fl. gerichtlich geschätzten Reals

und Mobilar-Vermögens gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 9. October, 6. November und 4. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, in Loco Hornberg mit dem Besatze bestimmt, daß sämtliche Vermögen bei der ersten und zweiten Feilbietung wohl um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können sowohl in der hierortigen Gerichtskanzlei, als auch bei der Licitation eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 23. August 1830.

Z. 1291. (3) Nr. 2273.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allen Jenen, welche auf die auf dem Joseph Wehapp'schen, zu Neustadt, sub Cons. Nr. 94 gelegenen, der Stadrgült Neustadt, sub Rectif. Nr. 6, 54 et 104 dienstbaren Hause, sammt dazu gehörigen Entitäten intabulirte, an die Anton Germische Pupilmasse lautende Schuldobligation vom 30. October 1777, intabulato 21. März 1778, pr. 200 fl. 4 o/o Interessen, einen gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, hiermit aufgetragen, ihre dießfälligen Rechte und Forderungen so geniß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen geltend zu machen, als sonst nach Verlaufe dieser Frist der obervähnte Schuldbrief auf weiteres Ansuchen des gegenwärtigen Hausbesizers Joseph Wehapp, ohne weiters amortisirt werden würde.

Neustadt am 11. December 1829.

Z. 1298. (3)

Im Hause Nr. 214, in der Herrngasse, werden nachstehende Weingattungen um beisehete Preise ausgesetzt:

Alter Mahrwein die Maß	à	10	fr.
„ „ „ „	à	14	„
Neubula „ „	à	16	„
Kronberger alter Zebodin die Maß	à	18	„
Alter Steierischer „ „	à	18	„

Z. 1286. (3)

**Licitations-Nachricht.**

Am 7. October 1830, werden im Hause Nr. 13, im zweiten Stocke am Plaze, verschiedene Zimmer-Einrichtungstücke, als: polirte Kästen, Sopha's, Stühle, Tische, Spiegel, feines Porzellan- und Steingutgeschirr, verschiedene Kücheneinrichtungstücke, dann Stellagen für ein Gewölbe, aus freier Hand gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige eingeladen werden.